

# Was unter der Haut liegt

**Kunst und Wissenschaft** „Bodyscan“ in der Eres-Stiftung



Der Künstler Jean-Antoine Houdon gestaltete um 1765 nach der „Écorché“-Methode einen menschlichen Körper ohne Haut.

FOTO: THOMAS DASHUBER

Der menschliche Körper und seine Funktionsweise hat seit je her nicht nur Wissenschaftler beschäftigt, sondern auch Künstler fasziniert. Lange bevor es moderne Techniken ermöglichten, ins Innere des Menschen zu blicken, brachte die Anatomie Künstler und Wissenschaftler zusammen. Bis ins 19. Jahrhundert wurde der Körper eines Menschen, seine Details und seine Funktionsweisen vor allem in Zeichnungen, Kupferstichen und Holzschnitten dargestellt. Später boten Fotografie, Film, Röntgenaufnahmen und Computertomografie Abbildungsmöglichkeiten, die tief unter die Haut gingen und das Körperbild revolutionierten.

Die Ausstellung „Bodyscan“ in der Eres-Stiftung richtet den Blick auf die Visualisierung des menschlichen Körpers mit den jeweiligen technischen und daraus resultierenden künstlerischen Mitteln der Zeit. Der Bogen reicht von seltenen Wunderkammerstücken aus der Renaissance und dem Barock, die der Sammler Georg Laue

zusammengestellt hat, bis hin zu Positionen zeitgenössischer Künstler wie Ed Atkins, John Baldessari, Bruce Nauman, Meret Oppenheim, Gerhard Richter, Kiki Smith und Jeff Wall. Neben anatomischen Lehrmodellen sind popkulturelle Objekte und Science-Fiction-Filmsequenzen zu sehen, konzipiert von Peter Kogler. Und mit Hilfe neuester Bildgebungsverfahren wie dem Cinematic Rendering können Besucher fotorealistisch ins Innere des Körpers vordringen. Verbunden mit der Ausstellung ist das Wissenschaftsprogramm „The Next Human“, das Einblicke in die aktuellen Ergebnisse der molekularen Genetik wie die Genschere CRISPR oder die Verwandlung der Hautzelle zur pluripotenten Stammzelle gibt.

LYN

**Bodyscan. Anatomie in Kunst und Wissenschaft**, Di., 20. Nov., 19 Uhr, bis 2. März, Di./Mi./Sa., 11-17 Uhr und nach Vereinbarung, Eres-Stiftung, Römerstr. 15, ☎ 38 87 90 79, Wissenschaftsprogramm unter [www.eres-stiftung.de](http://www.eres-stiftung.de)